

Estate Planning

Hamburg, 1. Dezember 2009

Internationale Vermögensnachfolgeplanung

Ralf Lüdeke

Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuerrecht in Hamburg
FIDES Treuhandgesellschaft KG

FIDES

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Kurzvorstellung



gegründet 1919 von Bremer Banken

heute 31 Partner

330 Mitarbeiter

110 Berufsträger (RA/WP/StB)

Gruppe:

FIDES Treuhandgesellschaft KG

Wirtschaftsprüfung Steuerberatung

FIDES Corporate Finance GmbH

Treuhandtätigkeit

FIDES FALK Financial Services GmbH

Beratung von Finanzdienstleistern

FIDES IT Consultants GmbH

IT Beratung

FIDES Kemsat GmbH

Schifffahrtssektor

Nölle & Stoevesandt

Rechtsanwälte

Standorte:

Berlin

Bremen/Bremerhaven

Frankfurt am Main

Hamburg

Köln

Rostock

Kurzvorstellung



Ralf Lüdeke
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Partner der FIDES Treuhandgesellschaft KG
Geschäftsführer der FIDES Corporate Finance GmbH

Persönliche Tätigkeitsschwerpunkte:

Nationales und internationales Steuer- und Gesellschaftsrecht, M&A,
Unternehmensbesteuerung,
Unternehmensnachfolge,
Unternehmensumstrukturierung und Unternehmensfinanzierung,
Steuerstrafrecht, Zollrecht,
Marktordnungsrecht, Antidumpingrecht
Finanzierung von NPO's und Gemeinnützigkeitsrecht sowie
Finanzgerichts- und Steuerstrafverfahren.

Mandanten:

Industrie,
mittelständische Unternehmen,
Gemeinnützige Körperschaften,
Kommunen sowie
Privatiers.

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
 1. Fall
 - a) Selbstanzeige
 - b) Umfang der Selbstanzeige
 - c) Hemmnisse der Selbstanzeige
 2. Fallabwandlung
Berichtigungspflicht des Erben
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Repatriierung von Auslandsvermögen

Fall:

Herr Meyer sen. wurde bei der Rückkehr aus dem Skiurlaub an der deutsch-schweizerischen Grenze vom Zoll angehalten und durchsucht. Der Zoll fand in seinem PKW mehr als € 10.000,00 und leitete gegen ihn Ermittlungen ein.

Vor diesem Hintergrund fragt Herr Meyer, wie er den Rest seines Auslandsvermögens nach Deutschland transferieren kann.

Repatriierung von Auslandsvermögen

Selbstanzeige

Mit einer Selbstanzeige gemäß § 371 AO kann der Anzeigersteller unter bestimmten Voraussetzungen trotz Begehung einer Steuerhinterziehung Straffreiheit erlangen.

Das bedeutet, der Anzeigersteller wird in einem solchen Fall nicht bestraft, obwohl er sich im Rahmen einer Steuerhinterziehung strafbar gemacht hat.

Repatriierung von Auslandsvermögen

Umfang der Selbstanzeige

- Tatbeteiligte:* Mitwirkung sämtlicher Tatbeteiligter
- Zeitlicher Umfang:* Für alle Taten, die noch nicht verjährt sind.
Strafrechtliche Verjährungsfrist 5 oder 10 Jahre.
Steuerliche Festsetzungsfrist verlängert sich auf 10 Jahre.
- Sachlicher Umfang:* Steuerhinterziehung und vergleichbare Vergehen.
Keine Straffreiheit bei allgemeinen Straftatbeständen wie z.B. Urkundsdelikten.

Repatriierung von Auslandsvermögen

Hemmnisse für eine Selbstanzeige

Interessenkollision: Selbstanzeige führt zu Ermittlungen gegen Kunden und Berater. Vermeidungsstrategien können zur Strafbarkeit führen.

Zeitliche Grenzen: Erscheinen eines Amtsträgers.
Bekanntgabe der Einleitung des Straf- oder Bußgeldverfahrens wegen der Tat.
Tat ist entdeckt und der Täter musste damit rechnen.

Finanzielle Grenzen: Entrichtung der Steuern innerhalb gesetzter Frist.

Repatriierung von Auslandsvermögen

Fallabwandlung:

Herr Meyer sen. ist mittlerweile verstorben.

Sein Sohn fragt nun, was er unternehmen soll.

Repatriierung von Auslandsvermögen

Berichtigungspflicht des Erben

Auch der Gesamtrechtsnachfolger ist verpflichtet, die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit von Steuererklärungen des Rechtsvorgängers unverzüglich dem Finanzamt anzuzeigen, wenn er nachträglich vor Ablauf der Festsetzungsfrist die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit erkennt und es dadurch zu einer Verkürzung von Steuern kommen kann oder bereits gekommen ist.

Die Verletzung der Berichtigungspflicht durch den Erben stellt jedoch nach h. M. für sich keine Steuerverkürzung dar.

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Die Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen muss eine Vielzahl von Faktoren beachten, wie z. B.

- Geeignetheit des Nachfolgers bzw. der Nachfolgerin,
- zu verteilende Vermögensgegenstände neben dem Familienunternehmen,
- Besteuerung der laufenden Gewinne bis zum Zeitpunkt des Vermögensanfalls,
- Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerbelastung,
- Finanzierung der Erbschaftsteuerbelastung,
- etc.

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen
 1. Fall
 2. Status quo der beteiligten Personen
 3. Einordnung der Vermögensgegenstände
 4. Vergleich der Steuerbelastung
 5. Optimierungsvorschläge

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Fall (vereinfacht):

Herr Björne (Jahrgang 1938, Witwer, 3 Kinder) ist kanadischer Staatsangehöriger. Er ist in der 80ern von Deutschland nach Kanada ausgewandert.

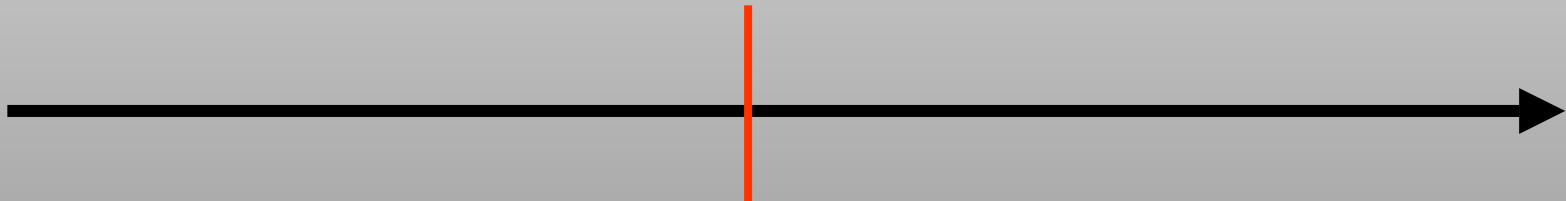
Seine Kinder sind in Deutschland aufgewachsen - leben jedoch heute in verschiedenen Ländern:

- Sohn Wolfgang lebt in Deutschland,
- Tochter Ute lebt in Kanada und
- Tochter Gisela lebt in der Schweiz.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Ertragsteuerbelastung des
Erblassers bzw. Schenkers

Ertragsteuerbelastung des
Erben bzw. Beschenkten



Belastung mit Erbschaft-
bzw. Schenkungsteuer

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Status quo des Unternehmers, Herrn Björne sen. (CAN):

Einkommensteuer: Beschränkte Steuerpflicht in Deutschland bei sog. inländischen Einkünften.

Unbeschränkte Steuerpflicht in Kanada.

Erbschaftsteuer: In Deutschland kein Inländer, sofern kein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland.

In Kanada existiert keine Erbschaftsteuer, sondern eine *capital gains tax*.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Status quo des Sohnes Wolfgang (D):

Einkommensteuer: Unbeschränkte Steuerpflicht in Deutschland mit sog. Welteinkommen.

In Kanada beschränkt steuerpflichtig.

Erbschaftsteuer: Inländer, somit gesamter Vermögensanfall bei ihm in Deutschland erbschaftsteuerpflichtig.

Anrechnung evtl. ausländischer Erbschaftsteuer gemäß § 21 ErbStG (CAN: Capital Gains Tax).

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Status quo der Tochter Ute (CAN):

Einkommensteuer: In Deutschland beschränkte Steuerpflicht mit sog. inländischen Einkünften.

In Kanada unbeschränkt steuerpflichtig.

Erbschaftsteuer: Keine Inländerin, somit Vermögensanfall nur insoweit in Deutschland erbschaftsteuerpflichtig als Inlandsvermögen vorliegt (beachte § 4 AStG).

Möglicherweise keine Anrechnung deutscher Erbschaftsteuer in Kanada.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Status quo der Tochter Gisela (CH):

Einkommensteuer: In Deutschland beschränkte Steuerpflicht (beachte: evtl. erweitert beschränkte Steuerpflicht bis zu 10 Jahre gemäß § 2 AStG).

Unbeschränkte Steuerpflicht in der Schweiz.

Erbschaftsteuer: Keine Inländerin, somit nur Inlandsvermögen in Deutschland erbschaftsteuerpflichtig (beachte § 4 AStG).

Evtl. Anrechnung dt. Erbschaftsteuer in der Schweiz.
Keine Abkommensberechtigung gem. ErbSt-DBA-Schweiz.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Fall (Fortsetzung):

Zum Vermögen von Herrn Björne sen. zählen:

- Eine Beteiligung an der *Holz GmbH & Co. KG* (Deutschland),
- eine wesentliche Beteiligung an der *Timber Ltd.* (Kanada),
- eine Farm in Kanada,
- Grundvermögen in Deutschland sowie
- rd. € 10 Mio. Barvermögen.

Herr Björne sen. möchte nun wissen, wie die Nachfolge steuerlich optimiert werden kann.

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen
 1. Fall
 2. Status quo der beteiligten Personen
 3. Einordnung der Vermögensgegenstände
 4. Vergleich der Steuerbelastung
 5. Optimierungsvorschläge

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Einordnung der Beteiligung an der KG (D):

Einkommensteuer: Beschränkt steuerpflichtige inländische Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei deutscher Betriebsstätte.

Erbschaftsteuer: Inlandsvermögen gemäß § 121 Nr. 3 BewG.
Betriebsvermögen mit Verschonungsabschlag bei Aufrechterhaltung einer bestimmten Mindestlohnsumme innerhalb der sog. Lohnsummenfrist.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Einordnung der Beteiligung an der Ltd. (CAN):

- Einkommensteuer:* Keine inländischen Einkünfte.
In Deutschland steuerpflichtige Einkünfte aus Kapitalvermögen bei unbeschränkter Steuerpflicht.
Bei Beteiligung im Privatvermögen gilt der Einkommensteuertarif i. H. v. 25%.
- Erbschaftsteuer:* Kein Inlandsvermögen gemäß § 121 Nr. 3 BewG.
Kein Verschonungsabschlag bei Sitz und Geschäftsleitung in CAN.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Einordnung der Farm (CAN):

- Einkommensteuer:* Keine inländischen Einkünfte.
In Deutschland steuerpflichtige Einkünfte aus Forst- und Landwirtschaft bei unbeschränkter Steuerpflicht.
Freistellung nach DBA-Kanada.
- Erbschaftsteuer:* Kein Inlandsvermögen gemäß § 121 Nr. 3 BewG.
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen. Kein Verschonungsabschlag bei Belegenheit in CAN.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Einordnung des Grundbesitzes (D):

- Einkommensteuer:* Evtl. inländische Einkünfte.
Ggf. in Deutschland steuerpflichtige Einkünfte bei unbeschränkter Steuerpflicht.
- Erbschaftsteuer:* Inlandsvermögen gemäß § 121 Nr. 3 BewG.
Bewertung nach den neuen Bewertungsvorschriften.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Einordnung des Barvermögens:

Einkommensteuer:

Evtl. inländische Einkünfte, sofern z.B. bei inländischen Kreditinstituten oder im Inland gesichert.

Evtl. in Deutschland steuerpflichtige Einkünfte bei unbeschränkter Steuerpflicht.

Erbschaftsteuer:

Inlandsvermögen gemäß § 121 Nr. 3 BewG, sofern z.B. im Inland gesichert, im Sinne der erweitert beschränkten Steuerpflicht (§ 4 AStG), sofern bei Schuldern im Inland.

Übersicht

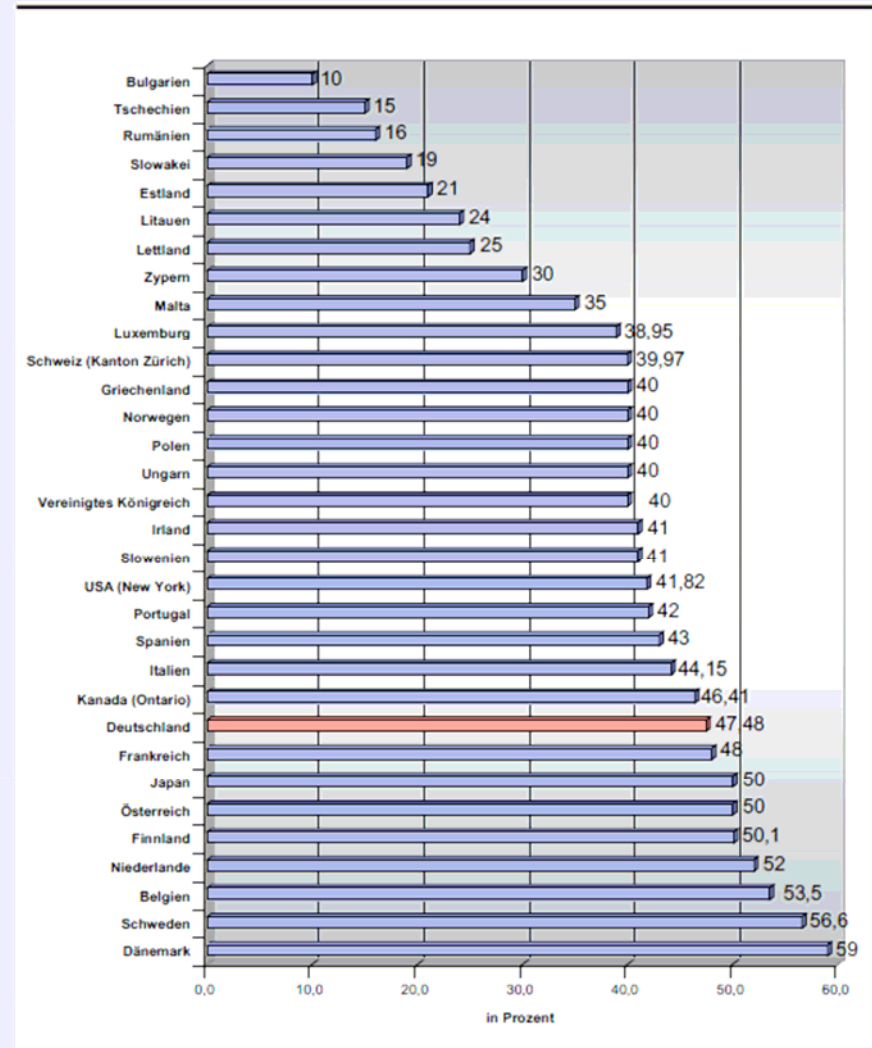
- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen
 1. Fall
 2. Status quo der beteiligten Personen
 3. Einordnung der Vermögensgegenstände
 4. Vergleich der Steuerbelastung
 5. Optimierungsvorschläge

Vermögensnachfolge internationales Fam

EST-Spitzensätze:

Bei den Spitzensätzen der Einkommensteuer liegen wir leicht oberhalb von Kanada und weit oberhalb der Schweiz.

Grafik 5: Einkommensteuerspitzensätze der Zentralstaaten und der Gebietskörperschaften sowie sonstige Zuschläge 2008



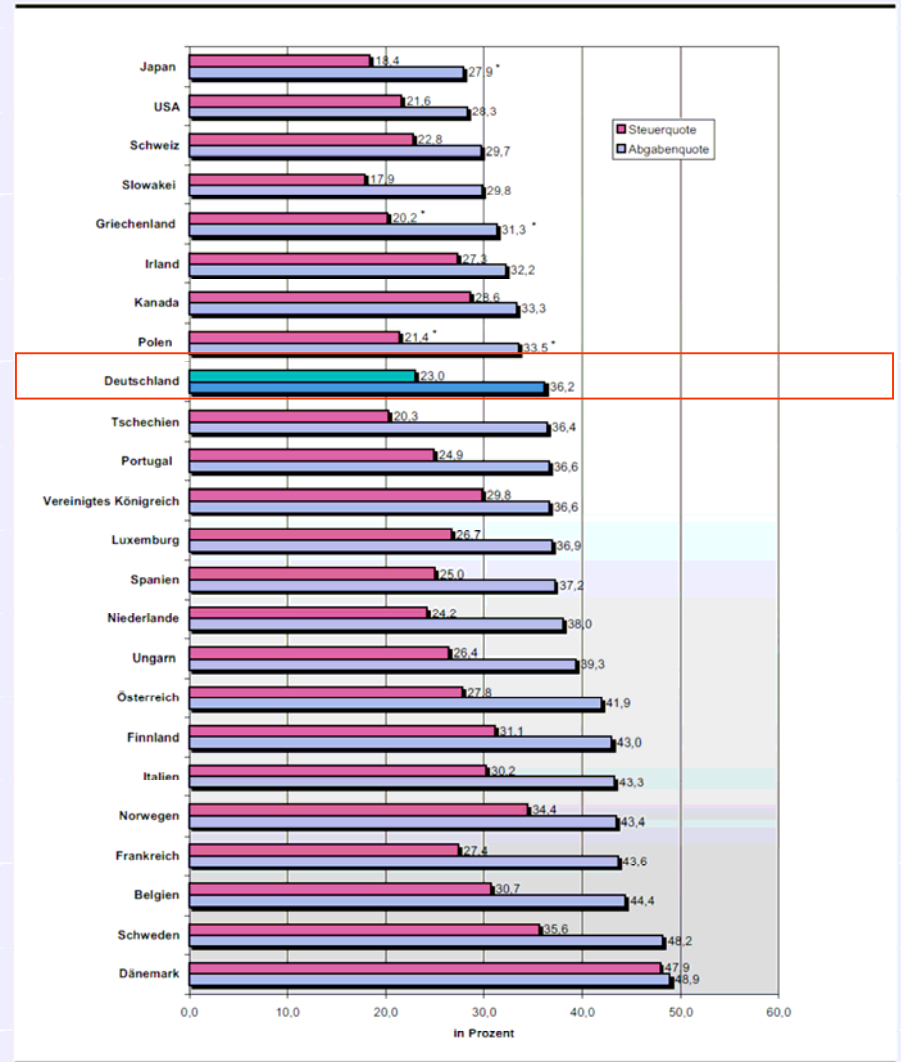
Quelle: Veröffentlichung des BMF vom Januar 2009

Vermögensnachfolge internationales Familien-

Ertragsteuerquote:

Mit der Ertragsteuerquote liegen wir leicht unterhalb von Kanada und leicht oberhalb der Schweiz

Grafik 1: Steuer- und Abgabenquoten 2007



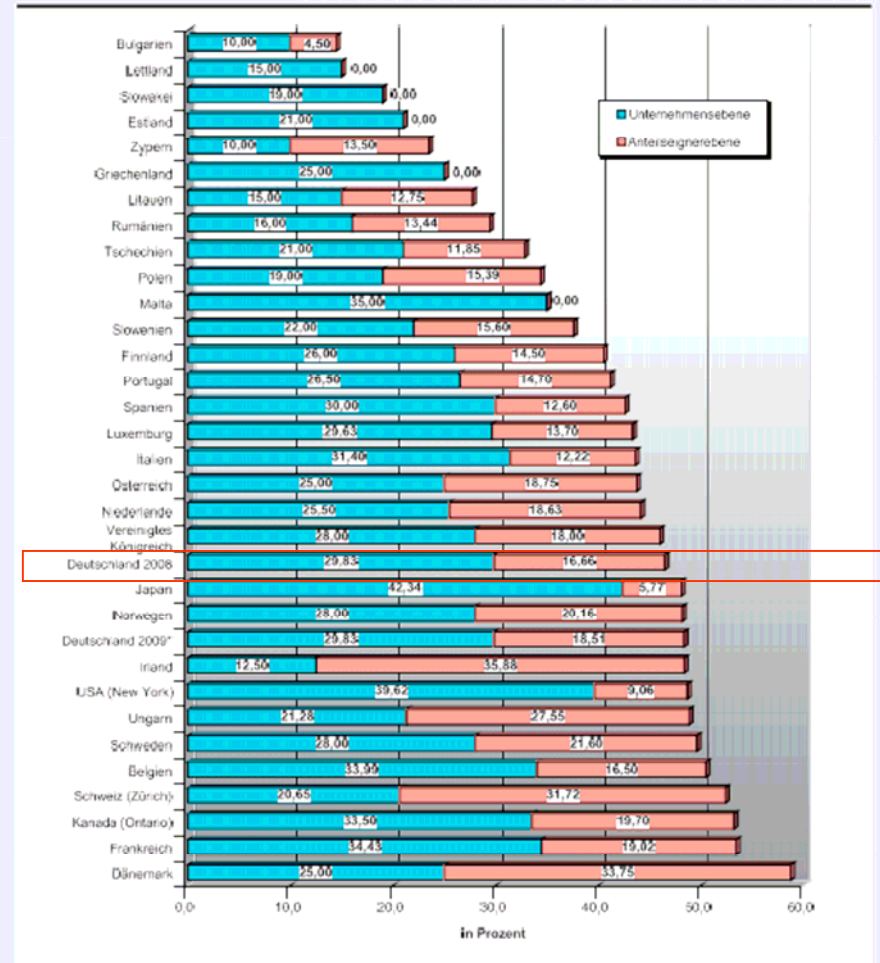
* Stand 2006
Quelle: OECD (Hrsg.), Revenue Statistics 1965-2007, Paris 2008

Vermögensnachfolge internationales Familien-

Ertragsteuerbelastung:

Bei der Maximalbelastung liegen wir leicht unterhalb von Kanada und der Schweiz.

Grafik 4: Maximalbelastung (nominal) auf Unternehmens- und Anteilseignerebene bei Vollausschüttung 2008



* 2009 tritt in Deutschland die Abgeltungsteuer in Kraft und das Halbeinkünfteverfahren wird aufgegeben.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

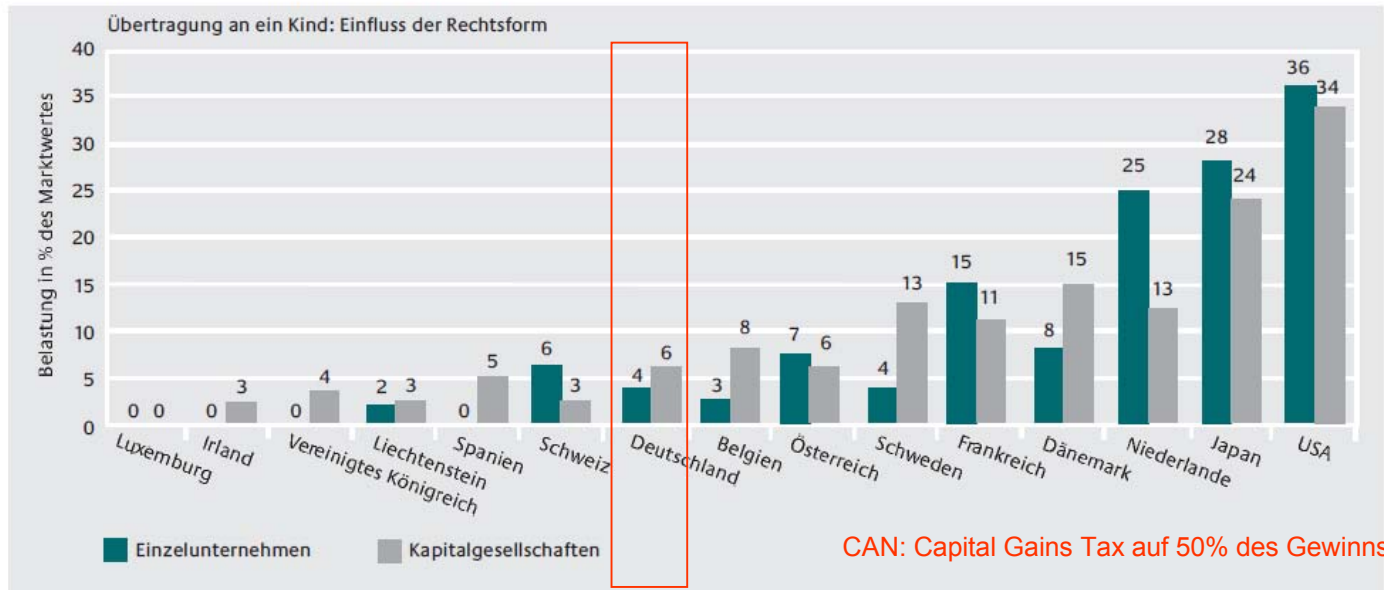
Systematische Einordnung der lfd. Ertragsteuerbelastung:

Laufende Ertrag- Steuerbelastung	Holz KG (D)	Timber Ltd. (CAN)	Farm (CAN)	Immobilien (D)	Barvermögen (D, CH, CAN)
Björne sen. (CAN)	47% (D)	53% (CAN)	46% (CAN)	46% (CAN)	45% (CAN)
Wolfgang (D)	47% (D)	52% (CAN + D)	46% (CAN)	45% (D)	25% (D)
Ute (CAN)	47% (D)	53% (CAN)	46% (CAN)	46% (CAN)	45% (CAN)
Gisela (CH)	47% (D)	65,66 (CAN + CH)	46% (CAN)	45% (D)	40% (CH)

Beträge sind gerundet

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

ErbSt-Belastung bei Übertragung eines Unternehmens:

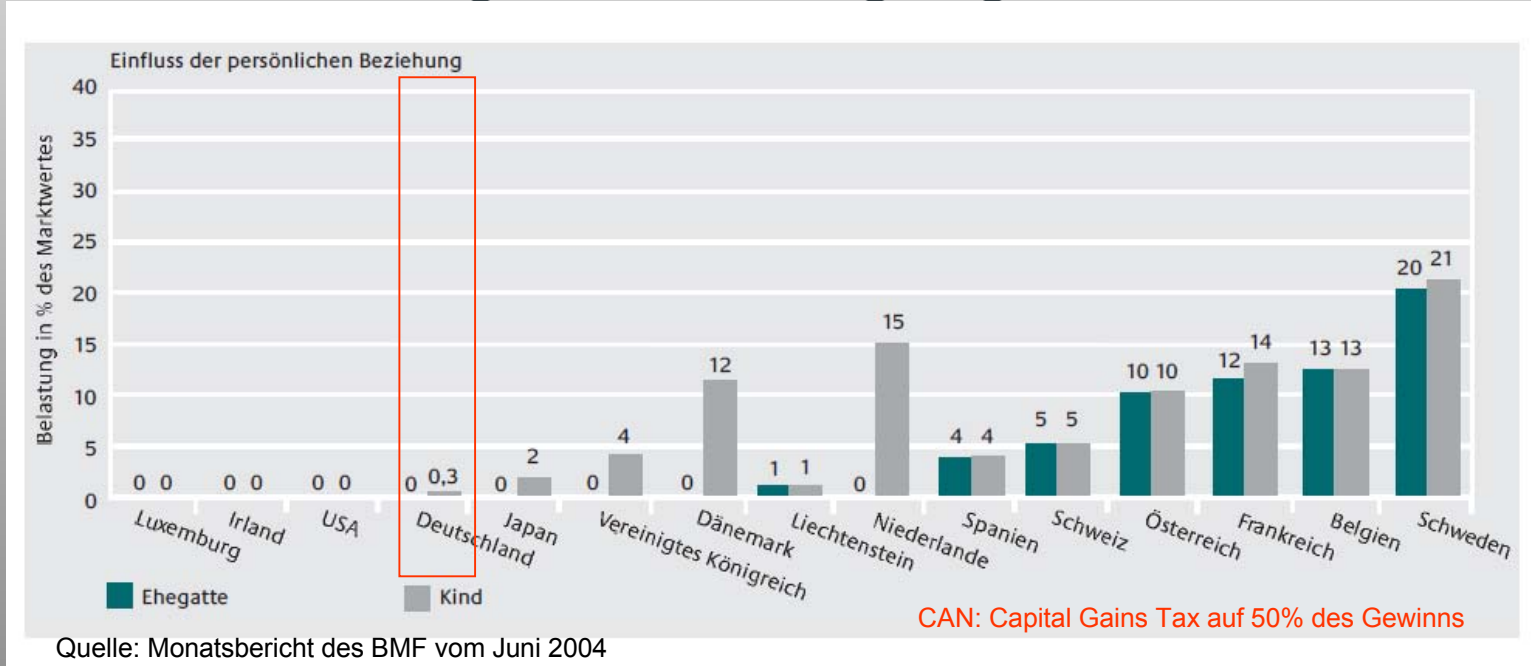


Quelle: Monatsbericht des BMF vom Juni 2004

Die Belastung mit Erbschaftsteuer ist in der Schweiz bei Einzelunternehmen höher und bei Kapitalgesellschaften niedriger.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

ErbSt-Belastung bei Übertragung eines Portfolios:










































Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Systematische Einordnung der Erbschaftsteuerbelastung:

CGT bzw. ErbSt-belastung	Holz KG (D)	Timber Ltd. (CAN)	Farm (CAN)	Immobilien (D)	Barvermögen (D, CH, CAN)
Björne sen. (CAN)					
Wolfgang (D)	CGT 46% (CAN) ErbSt 4% (D)	CGT 46% (CAN) ErbSt 6% (D)	ErbSt 4% (D)	CGT 46% (CAN) ErbSt 0,3% (D)	ErbSt 0,3% (D)
Ute (CAN)	CGT 46% (CAN) ErbSt 4% (D)	CGT 46% (CAN)		CGT 46% (CAN) ErbSt 0,3% (D)	
Gisela (CH)	CGT 46% (CAN) ErbSt 4% (D)	CGT 46% (CAN) ErbSt 3% (CH)	ErbSt 6% (CH)	CGT 46% (CAN) ErbSt 5% (CH)	ErbSt 5% (CH)

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Vergleich: Laufende Belastung und Transfer-Belastung

Belastung Lfd ./ Transfer	Holz KG (D) Lfd ./ Transfer	Timber Ltd (CAN) Lfd ./ Transfer	Farm (CAN) Lfd ./ Transfer	Immobilien (D) Lfd ./ Transfer	Barvermögen Lfd ./ Transfer
Björne sen. (CAN)	 	 	 	 	 
Wolfgang (D)	 	 	 	 	 
Ute (CAN)	 	 	 	 	 
Gisela (CH)	 	 	 	 	 

Übersicht

- I. Kurzvorstellung
- II. Repatriierung von Auslandsvermögen
- III. Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen
 1. Fall
 2. Status quo der beteiligten Personen
 3. Einordnung der Vermögensgegenstände
 4. Vergleich der Steuerbelastung
 5. Optimierungsvorschläge

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Errichtung eines Trusts (CAN):

Bei Errichtung eines kanadischen *trusts* überträgt der Treugeber (*settlor*) Vermögenswerte an den Treuhänder (*trustee*).

Die sich aus diesen Vermögenswerten ergebenden Erträge kehrt der *trustee* an bestimmte begünstigte Personen (*beneficiaries*) aus.

Der *trustee* ist formaler Eigentümer (*legal owner*) der Vermögenswerte.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Besteuerung des trusts (CAN):

Einkommensteuer: Capital Gains Tax in Kanada bei Errichtung.
Keine Ertragsteuer in Kanada bei Weiterleitung an *beneficiaries*.

Erbschaftsteuer: In Deutschland kein Vermögensanfall bei Errichtung des *trusts*.

Vermögensnachfolgeplanung für ein internationales Familienunternehmen

Besteuerung des Sohnes Wolfgang (D):

Einkommensteuer: Auskehrungen des *trusts* unterliegen grds. der Abgeltungsteuer.

Evtl. (anteilige) Hinzurechnung des Einkommens des *trusts*.

Erbschaftsteuer: Auskehrungen des *trusts* können zusätzlich der Erbschaftsteuer unterliegen.

Anwendbarkeitsfragen sind umstritten.

U.U. ist eine verbindliche Auskunft erforderlich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Ralf A. Lüdeke
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

FIDES Treuhandgesellschaft KG
Kehrwieder 12
D-20457 Hamburg

E-Mail: r.luedeke@fides-treuhand.de
Telefon: +49-(0) 40-3010060
Fax: +49-(0) 40-30100675
Mobil: +49-(0) 162-2338227

Curriculum Vitae



Ralf Lüdeke
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Partner der FIDES Treuhandgesellschaft KG
Geschäftsführer der FIDES Corporate Finance GmbH

Zeitraumen

2007 bis heute

1999 bis 2007

1997 bis 1998

Zeitraumen

1994 bis 1997

1990 bis 1994

1989 bis 1990

1986 bis 1989

Beruflicher Werdegang

FIDES Treuhand KG,
Hamburg

Raupach & Wollert-Elmendorff
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Hamburg

Rechtsanwaltskanzlei
Haver & Mailänder
Stuttgart

Ausbildung

Referendarausbildung
u. a. in New Haven, CT, USA

Studium der
Rechtswissenschaften
in Frankfurt/Main und Mainz

Wehrdienst bei der
Bundesmarine

Banklehre